

Elterntipp zu Teil 1

Diese Fähigkeiten können sowohl zu Hause als auch in der Schule geübt werden. Sie können Ihrem Kind dabei helfen

- eigene Gefühle und die anderer Menschen zu erkennen, wenn Sie auf Anzeichen im Gesicht, in der Stimme oder am Körper achten (z.B.: „Du beißt deine Zähne zusammen und ballst die Fäuste. Bist du wütend? Was ärgert dich?“)
- wahrzunehmen, dass Menschen verschieden empfinden und reagieren können (z.B.: „Du magst diesen Film, aber er macht deinem Bruder Angst. Was können wir da tun?“)
- Ursachen und deren Folgen zu erkennen (z.B.: „Was macht deine Freundin gerade so fröhlich?“)
- Gefühle vorherzusagen (z.B.: „Was meinst du, wie dein Freund sich fühlt, wenn er dich etwas fragt und keine Antwort von dir bekommt.“)
- den Unterschied zwischen einer zufälligen und einer beabsichtigten Handlung zu erkennen (z.B.: „Meinst du, dass er dein Fahrrad absichtlich beschädigen wollte?“)
- über Gefühle zu sprechen (z.B.: „Ich freue mich, wenn du mir beim Tischdecken hilfst.“)
- anderen zuzuhören (z.B.: „Ich weiß, dass du zuhörst, weil du mich ansiehst.“)

Wenn Sie auf Gefühle achten und darüber sprechen, fühlt sich ihr Kind angenommen. Es kann dann auch andere besser verstehen.